

Die Gesundheit junger Schweizer: Ergebnisse der Rekrutierung

Abstract von **Kaspar Staub**

Die medizinischen und sportlichen Daten der Stellungspflichtigen sind aufgrund ihrer Repräsentativität und der gleichbleibenden Erhebungsstandards eine gute Basis für ein kontinuierliches Gesundheitsmonitoring bei jungen Schweizer Männern. Beispielsweise kann gezeigt werden, dass seit 3-4 Jahren Übergewicht und Adipositas nicht mehr zunehmen oder sich die körperliche Leistungsfähigkeit seit 2006 nicht relevant verändert hat.

Die Rekrutierung

Im Zuge der allgemeinen Wehrpflicht werden alle Schweizer Männer, im Jahr in dem sie ihr 19. Lebensjahr vollenden, zur Rekrutierung aufgeboten. Untersuchungen haben ergeben, dass rund 95% eines männlichen Geburtsjahrganges im Alter zwischen 18 und 23 Jahren zur Rekrutierung erscheinen. Im Jahre 2004 ist die Rekrutierung erweitert worden, sie dauert nun drei Tage und findet nach einheitlichen Standards ganzjährig in sechs regionalen Rekrutierungszentren statt. Die Ermittlung des Leistungsprofils der Stellungspflichtigen umfasst neben einer eingehenden medizinischen Untersuchung auch den Test Fitness Rekrutierung (TFR). Unabhängig davon wird anlässlich der Rekrutierung auch die Schweizerische Jugendbefragung ch-x durchgeführt, welche ebenfalls Fragen zu Gesundheit und Sport enthält.

Ergebnisse der medizinischen Untersuchungen

Die medizinische Untersuchung der zur Rekrutierung erscheinenden jungen Männer umfasst die Erhebung verschiedener Parameter: Body Mass Index, Blutdruck, EKG, Spirometrie, Seh- und Hörtest, freiwillige Blutuntersuchung, etc. Auffällige Befunde werden dem betroffenen Stellungspflichtigen später brieflich mitgeteilt. Die medizinischen Daten können in anonymisierter Form für externe Forschungen zur Verfügung gestellt werden.

Ein vom Bundesamt für Gesundheit finanziertes und vom Institut für Evolutionäre Medizin (Universität Zürich) durchgeführtes Forschungsprojekt hat die jährlichen Body Mass Index-Daten der Stellungspflichtigen in das nationale Monitoringsystem Ernährung und Bewegung (MOSEB) integriert. Dabei wurde gezeigt, dass Übergewicht und Adipositas bei jungen Männern seit Ende der 1980er Jahre und wieder zwischen 2002 und 2009 stark zugenommen haben. Seit 3-4 Rekrutierungsjahren findet eine Stabilisierung auf hohem Niveau statt, jedoch waren auch 2014 noch immer 25% der jungen Männer bei der Rekrutierung übergewichtig oder adipös. Dank individueller Angaben zum Wohnort und zum Beruf der jungen Männer können auch feinräumliche und sozio-ökonomische Analysen vorgenommen werden. Andere Studien haben Blutwerte ausgewertet – rund 65% der bei der Rekrutierung anwesenden jungen Männer willigen dazu ein – und beispielsweise gezeigt, dass das Gesamtcholesterin in der Westschweiz signifikant höher ist als in der Deutschschweiz.

Ergebnisse des Test Fitness Rekrutierung (TFR)

Seit 2006 prüft der TFR die körperliche Leistungsfähigkeit der Stellungspflichtigen bei der Rekrutierung. Gemessen werden bei rund 80% der Männer folgende Faktoren: Schnellkraft der Arme und Beine, Kraft der globalen Rumpfmuskulatur, Koordinationsfähigkeit und Ausdauerleistungsfähigkeit. Die Resultate werden jährlich durch das Bundesamt für Sport und die Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen ausgewertet. Demnach hat sich die körperliche Leistungsfähigkeit der jungen Schweizer Männer seit 2006 nicht relevant verändert. Auch die Ausdauerleistungsfähigkeit ist in diesen Jahren konstant geblieben. Ausserdem hat sich der Anteil der Stellungspflichtigen, die aufgrund ihres Bewegungsverhaltens als trainiert eingestuft werden, seit 2006 von 42% auf 50% im Jahr 2014 deutlich erhöht. Vor der Trendwende ab 2002 hatte sich die Ausdauerleistungsfähigkeit verschlechtert. So hatten die durchschnittlichen Resultate beim 12-Minuten-Lauf um 4% abgenommen; von 2'600m im Jahre 1987 auf 2'500m im Jahre 2002.

Jugendbefragung ch-x

Die Eidgenössische Jugendbefragung ch-x wird seit 2004 unter anderem bei der Rekrutierung durchgeführt, organisiert durch eine eidgenössische Expertenkommission. Ein Fragenkatalog erhebt den Zustand und die Veränderungen der Haltungen, Gewohnheiten und der sozialen Situation der jungen Erwachsenen im Zeitverlauf. Abgefragte Themenbereiche sind neben Bildung oder Arbeit auch Gesundheit und Sport. Die Ergebnisse sind nicht Teil des Tauglichkeitsentscheides und werden unabhängig von den medizinischen und sportlichen Untersuchungen durch externe Forschende analysiert. Im Bereich Gesundheit und Sport untersuchen beispielsweise Sozial- und Präventivmediziner an der Universität Bern die Gesundheitskompetenz und -einstellung der jungen Männer oder deren gesundheitsrelevantes Verhalten (Alkohol- oder Tabakkonsum) in Anhängigkeit von der Form der sportlichen Betätigung (alleine oder im Verein) oder von der sozio-ökonomischen Position.

Breite Datenbasis und individuelle Vorsorge

Trotz einiger Schwächen bilden die Daten der Stellungspflichtigen aufgrund ihrer Repräsentativität und der gleichbleibenden Erhebungsstandards eine gute Basis für ein kontinuierliches Gesundheitsmonitoring bei jungen Schweizer Männern. Die direkte persönliche Rückmeldung auffälliger Befunde im Nachgang der medizinischen Untersuchung ermöglicht überdies eine unmittelbare Einflussnahme auf das Krankheitsrisiko, das bei Männern höher ist als bei Frauen.

Dr. phil. Kaspar Staub
Oberassistent Institut für Evolutionäre Medizin (IEM)
Universität Zürich
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich
Tel.: 044 635 05 13
E-mail: kaspar.staub@iem.uzh.ch
www.iem.uzh.ch